

Donnerstag

den 5. Februar

1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 143. (1)

Nr. 20.

Strassen = Licitations = Verlaut-
barung.

Mit löblicher k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 17. d. M., Nr. 81, ist das gefertigte Strassen-Commissariat ermächtigt worden, die Minuendo-Versteigerungen für alle in demselben, im Militärjahre 1835 auszuführenden Kunstarbeiten sammt dazu erforderlichen Baumaterialien unverzüglich einzuleiten. — Diesemnach wird zur Kenntniß aller Lieferungs- und Unternehmungslustigen gebracht, daß diese Verhandlungen folgendermassen Statt haben werden: — Am 11. Februar d. J., Vor- und Nachmittags in denen gewöhnlichen Amtsstunden, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Weizelberg für die Agramer Straße mit einem Gesamtbetrage von 4014 fl. 29 kr. — Am 13. Februar d. J., Vor- und Nachmittags in denen gewöhnlichen Amtsstunden, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetich, für die zweite und dritte Abtheilung der Wiener Straße, mit einem Gesamtbetrage von 4253 fl. 38 kr. — Am 14. Februar d. J., in denen vormittägigen Amtsstunden, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Kreutberg, für den einen Theil der zweiten Abtheilung der Wiener Straße, mit einem Gesamtbetrage von 4075 fl. 56 kr.; dann am 16. und 17. Februar d. J., in denen gewöhnlichen Amtsstunden, bei der löblichen k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibach, und zwar: am ersten Tage für die Wiener Straße, erste Abtheilung, mit dem Gesamtbetrage von 7139 fl. 29 kr., und für die Friesler Straße, erste Abtheilung, mit dem Gesamtbetrage von 4649 fl. 45 kr.; am zweiten Tage hingegen für die Klagenfurter Straße, erste Abtheilung, mit dem Gesamtbetrage von 4514 fl. 58 kr., für einen Theil der Agramer Straße, mit dem Gesamtbetrage von 1349 fl. 5 kr., und für die Saloder Straße, mit dem Gesamtbetrage von 213 fl. 30 kr., werden abgehalten werden. — Es werden daher alle Unternehmungslustigen mit dem Erinnern höflichst eingeladen, daß diese Versteigerungen zuerst objectenweise, und sodann im Ganzen,

für jede Abtheilung und für jeden Bezirk werden vorgenommen werden, daß der Erlag des Badiums mit 5 o/o für jeden Licitanten, und der Erlag der Caution mit 10 o/o für jeden Ersteher unerläßlich ist, daß die Licitationsbedingungen und die Baudevise sowohl bei denen genannten löblichen Bezirksobrigkeiten, als auch hieramts sammt einigen Plänen für wichtigere Bauten eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte sowohl im Einzelnen, als auch im Ganzen nur vor der Versteigerung, keineswegs aber nach Abschlag der versteigerten Objecte angenommen werden, und daß derjenige, welcher ein schriftliches Offert für alle zu versteigernden Leistungen und Lieferungen eines Bezirkes machen will, dasselbe vor der Versteigerung der Licitations-Commission zu überreichen habe. — Schriftliche Anbote aber, welche während der Licitations-Verhandlung der Licitations-Commission übergeben werden, müssen auf der Aufsenseite das Object, wofür der Anbot gemacht wird, genau angeführt enthalten, damit sich die Licitations-Commission überzeugen könne, ob darin nicht ein bereits versteigertes Gegenstand angeführt sei, welcher ohne anders durchgestrichen werden wird. — Schließlich wird annoch bemerkt, daß diese Versteigerungen allerorts präzis Morgens um Neun Uhr und Nachmittags um Drei Uhr beginnen werden. — K. K. Strassenbau-Commissariat Laibach am 30. Jänner 1835.

Z. 138. (2)

Erh. Nr. 57 et 58.

Strassen = Licitations = Ankündigung.

Hinsichtlich des Wiederaufbaues der Gränz-Pyramiden auf dem Loiblberge, an der Gränze Krains und Kärnthens, im buchhalterisch richtig gestelltem Kostenbetrage von 1204 fl. 9 3/4 kr., und der Herstellung von steinernen Meilen- und Distanzweiskern an der Klagenfurter, Wurznern und Rankerstraße, im Fiskalpreise von 1296 fl., welche beiden Bauobjecte bei der ersten Licitacion nicht an Mann gebracht werden konnten, wird im Amtslocale der löblichen Bezirks-Expositur zu Neumarkt am 12. Hornung 1835, Vormittags zwischen

9 und 12 Uhr, zu einer wiederholten Minuendo-Versteigerung geschritten, und die Übernahme derselben mit dem Besatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieser neuerlichen Verhandlung in Hinsicht der Bedingnisse die laut diesämthlicher Ankündigung vom 11. Jänner d. J., Nr. 33 et 34, durch die Laibacher Intelligenzblätter veröffentlichten Bestimmungen zu Grunde gelegt werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 28. Jänner 1835.

Z. 139. (2) Erb. Nr. 67 et 68, Straßen- = Licitations- = Ankündigung.

Von Seite des gefertigten Straßenbau-Commissariats wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dasselbe mit Decreten der löbl. k. k. idv. Landesbau-Direction vom 14. und 16. Jänner d. J., Nr. 94 et 118, ermächtigt worden sei: a.) Die Wiederherstellung der Straßenskarpe pod Ternouzam an der Kanterstraße, im Betrage von 292 fl. 8 kr. b.) Die Reconstruction der beiden Widerlager an der Gosa-Brücke an der Klagenfurter Straße, im Betrage von 97 fl. 11 kr., und c.) die Ausschleifung der Parapetenmauer an der Straßenskarpe bei Mikelnouz-Snamen am Koibl-Berge, im Betrage von 28 fl. 33 kr. im Licitationswege zur Ausführung zu bringen. — Ueber den erstbenannten Baugegenstand wird die Minuendo-Versteigerung bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelfelden zu Krainburg am 11. Hornung d. J., Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, und über beide letztern Bauobjecte bei der löbl. Bezirks- = Erpöstrur zu Neumarkt am 12. d. selben Monats und Jahrs, Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr, auf dem Grunde der laut diesämthlicher Licitations- = Annonce vom 11. Jänner d. J., Erb. Nr. 33 et 34, durch die Laibacher Intelligenzblätter bekannt gemachten Bestimmungen vorgenommen werden. — K. K. Straßen-Commissariat Krainburg am 28. Jänner 1835.

Z. 129. (3) Nr. 1.

K u n d m a c h u n g,
betreffend die Erledigung eines krainerisch-sländischen Stiftungsplatzes in der Wiener Neustädter Militär-Akademie. — Der durch den Austritt des Leopold Ritter v. Widerkfern erledigte krainerisch-sländische Stiftungsplatz in der Wiener Neustädter Militär-Akademie soll wieder besetzt werden, daher diejenigen, die sich um denselben bewerben wollen, binnen sechs Wochen ihre Gesuche bei dieser sländisch-berordneten-Stelle einzureichen, und sich darin

über nachstehende Eigenschaften aufzuweisen haben, und zwar: a) über das Lebensalter von 10 bis 12 Jahren, mit dem Tauffheine; b) über die mit gutem Erfolge zurückgelegten deutschen Schulen, oder allenfalls weitere Studien, und untadelhafte Moralität, mit den Schul- oder Studienzeugnissen der letzt verfloffenen zwei Semester; c) über gute Gesundheit, dann überstandene, natürliche oder geimpfte Blattern, mit dem ärztlichen Zeugnisse; und endlich noch insbesondere d) über die physische Tauglichkeit zur Aufnahme in die Militär-Akademie, mit dem von einem Stabs- oder Regimentsarzte ausgestellten Certificate. — Von der sländisch-berordneten-Stelle in Krain Laibach den 24. Jänner 1835.

Eduard Graf v. Lichtenberg,
Sländischer Secretär.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 141. (1) Nr. 72.
Minuendo-Verhandlung.

Zur Herstellung einer über den Bach Dobruinza, unweit des Pfarrhofes in Costrus führenden neuen Brücke, im veranschlagten Betrage der Maurerarbeit pr. 14 fl. 15 kr.; des Materials pr. 7 fl. 30 kr.; Zimmermannsarbeiten pr. 8 fl. 50 kr.; Materials pr. 24 fl. — kr.; Schmeldearbeit pr. 2 fl. 42 kr., zusammen pr. 57 fl. 17 kr. wird eine Herabsteigerung am 10. Februar l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Amtlocale dieser Bezirksobrigkeit im deutschen Hause, abgehalten werden, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Plan und die Baudevisse, und die Licitationsbedingnisse sowohl bei der Licitation als auch früher in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 30. Jänner 1835.

Z. 145. (1) J. Nr. 102.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Staate verstorbenen Joseph Stieger, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu sein glauben, haben selben bei der auf den 14. Februar l. J., früh 9 Uhr, anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 v. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 17. Jänner 1835.

Z. 144. (1) J. Nr. 65.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Groß-

treiben verstorbenen Anton Kovatschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu sein glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 9. Februar 1835, früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. G. O. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 12. Jänner 1835.

Z. 146. (1) **E d i c t.** J. Nr. 78.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Kleingupf verstorbenen Hüblers Joseph Kastell, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu sein glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 21. Februar l. J., früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 t. G. O. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 13. Jänner 1835.

Z. 135. (2) **Concurs - Eröffnung.** Nr. 103.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Eitrich wird hiemit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über Anlangen der Primus Sever'schen Gläubiger, in die Eröffnung des Concurses, über das gesammte, im Lande Krain befindliche beweg- und unbewegliche Vermögen des verschuldeten Primus Sever von Velkepetze gewilliget worden, daher wird Jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis 24. März l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage, wider Herrn Dr. Baumgarten in Laibach, als Vertreter der Primus Sever'schen Concursmasse, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Primus Sever, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühren sollte, oder wenn sie ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie in die Masse etwas schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, daß ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Eitrich am 24. Jänner 1835.

Z. 137. (2) **Concurs - Verlautbarung.**

Zur Belegung der vereinigten Bezirks-

Commissars- und Rentenverwalterstelle an der im Adelsberger Kreise gelegenen Gräflich Lansthierrischen Fideicommissherrschaft Wippach, wird der Concurs bis zum 15. März l. J. ausgeschrieben. Diejenigen, welche diese Stelle, womit ein Gehalt von jährlichen 900 fl. M. M., eine Pferdpassirung von jährlichen 300 fl. M. M., nebst dem Genuße der freien Wohnung im herrschaftlichen Schlosse zu Wippach, und ein angemessenes Holzdeputat verbunden sind, zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen, mit den Zeugnissen über ihre Wahlfähigkeit, Verwendung, Moralität und Sprachkenntnisse, und mit Ausweisung einer baren oder fidejussorischen Caution pr. 1200 fl. M. M. instruirten Gesuche bis zum obigen Termine bei der unterfertigten Administrations-Curatel einzureichen.

Von der Administrations-Curatel der Fideicommissherrschaft Wippach, Görz am 26. Jänner 1835.

Z. 128. (3) **Verlautbarung.**

Bei der Bezirksobrigkeit Senofetsch wird täglich ein Gerichtsdiener gegen angemessene Löhnung und sonstige Emolumente aufgenommen.

Lusttragende Competenten, die eine gesunde und starke Körper-Constitution haben, wo möglich lesens- und schreibenskundig sind, und sich über gute Sitten und Nüchternheit auszuweisen vermögen, können sich bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich dießfalls melden.

Senofetsch den 27. Jänner 1835.

Z. 131. (3) **Acker - Verkauf**

zur Herstellung eines Hauses und Gartens für einen Wirth oder Handwerker.

Dieser Acker befindet sich in der St. Peters-Vorstadt, nächst der neu erbauten Kasernbrücke, ist vorzüglich geeignet als Baustelle für ein Haus sammt Garten, für einen Wirth, oder für einen Handwerker, dem das Wasser unentbehrlich ist. Die nähern billigen Bedingnisse erfährt man beim Eigenthümer, im Hause Nr. 36, daselbst.

Laibach den 30. Jänner 1835.

3. 130. (3)

Licitation.

Am Samstag den 7. Februar, nächsten Monats, werden Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im nöthigen Fall auch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Abends, am deutschen Plaze, vor dem Hause, vulgo Nr. 1 Wirth, des Hrn. Joseph Mathausche, 11 sehr gute Fuhrmannspferde, ohne, oder mit dem Geschirre, nämlich Kummete und anderem Riemenzeug; dann, wenn sich Käufer vorfinden, auch zwei breite Wägen, im sehr guten Zustande, ein größerer und ein kleinerer, sammt Kettenzeug, Binden, Radschuh und dergleichen, einzeln, oder zusammen, aus freier Hand licitando an den Meistbiethenden hintangegeben.

Kaufliebhaber werden dazu höflichst eingeladen.

Laibach am 29. Jänner 1835.

3. 31. (4)

Am 2. März d. J.,

werden zwei Millionen und 144290 Gulden C. M. gewonnen in der 15ten Ziehung des k. k. Lotto-Anlehens vom Jahre 1820, wobei nur noch 67860 Nummern auf 10660 Treffer spielen, daher im Durchschnitt beinahe jedes 6te Los herauskommen muß.

Diese Lose werden auf die 15te Ziehung gegen eine Prämie von fl. 7 C. M. das Los assureirt und Ein- und Verkäufe zum Mitspielen billigst besorgt bei

D. Z i n n e r & Comp.

k. k. privil. Großhändler in Wien.
Lose und Gelder werden franco erwartet.

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.
221, zu haben:

Allgemeiner österreichischer
oder neuester

Wiener Secretär,

für
alle im Geschäfts- und gemeinen Leben, so wie
in freundschaftlichen Verhältnissen vorkom-
menden Fälle.

Ein unentbehrliches

**Hand- und Hilfsbuch für
Jedermann.**

Enthaltend:

Eine theoretisch-practische Anleitung zur
Verfassung aller Arten von Aufträgen, zu
Geschäfts-, Handlungs- und freundschaftlichen
Briefen sammt Titulaturen;

ferner:

Gingaben an Se. Majestät; Gesuche, Vorstellungen
und Berichterstattungen an die Landesbehörden
in verschiedenen Fällen; das gerichtliche Verfah-
ren in und außer Streitsachen; das Nothwendig-
ste der gemeinen Staats- und Landwirthschafts-
Rechnungswissenschaft und Buchhaltung, alles durch
Formularien erläutert; dann eine vollständige
Münz-Tabelle und Angabe des Längen- und Flä-
chenmaßes, Gewichtsvergleichen, Interessen-
Berechnungen; die österreichischen Staatspapiere,
Stempel-Tariff und Repertorium nach den ver-
schiedenen Rubriken alphabetisch geordnet; ferner
Kauf-, Mieth-, Pacht-, Tausch-, Leih-, Bau-
und Gesellschafts-Contracts, Verträge, Schen-
kungs-Urkunden, Testamente, Vollmachten, Ges-
sionen, Schuldscheine, Wechsel, Anweisungen, Em-
pfangsscheine, Zeugnisse, Reverse, Fassionen,
Heiraths-, Geburts-, Tod- und andere öffentli-
che Anzeigen über mancherlei Vorfälle; Aufsätze
in Stammbücher und Gratschriften; dann die
vorzüglichsten Zollgesetze, eine Anweisung zum
Corrigiren der Bücher; Belehrung über mehrere
gemeinnützige Anstalten; Posttariffe mit dem da-
zu erforderlichen Meilenweiser durch die ganze
österreichische Monarchie, zur Berechnung der Post-
gebühren; die Eilfabrik- und Stadtpost- Gegen-
stände u. s. w.

Endlich eine kurzgefaßte

**Deutsche Sprachlehre mit gedräng-
tem kritischem Wörterbuche.**

Von

Andreas Engelhart,

Oekonomie-Controllor der k. k. obersten Hof-Post-Ver-
waltung.

Siebente, nach dem Zeitbedürfnisse viel ver-
mehrte und verbesserte Auflage. 2 fl. 48 kr.